

Die Märkte in dieser Woche.

(Nach marktamtlichen Mitteilungen.)

Auf dem Rindermarkte gelangten dieser Woche 4560 Stück zur Aufteilung, d. i. gegen die Vorwoche um 1341 Stück mehr. Außerdem wurden bezogen für die „Dezeg“ 303 Stück, für Volksfürsorgezwecke 1007 Stück und für die Eigenregie der Garnisonen 312 Rinder. Außer Markt wurden für Heereszwecke 1629 Stück angekauft. Reichlicher Auftrieb wiesen die Schafmärkte auf. Es kamen 1763 Schafe und 24 Ziegen, d. i. gegen die Vorwoche um 1046 Schafe mehr. Außer Markt wurden 6203 Schafe angekauft. Der Schweinemarkt blieb unbeschickt. Außer Markt wurden 314 Stück angekauft. Der Jung- und Stechviehmarkt war mit 1352 Kälbern und 87 ausgeweideten Schweinen besetzt, d. i. gegen die Vorwoche um 42 Kälber weniger, dagegen um 9 ausgeweidete mehr. Auf allen Märkten blieb die Preislage bei lebhafter Nachfrage unverändert. In der Großmarkthalle waren die Zufuhren schwächer als in der Vorwoche. Der Marktverkehr war ein mittelmäßiger und steigerte sich erst am Samstag.

Die Kilogrammpreise im Detailhandel stellten sich heute in der Großmarkthalle wie folgt: Inländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwage Kronen 6.98 bis —, ohne Zuwage 9.48 bis —, hinteres mit Zuwage 8.— bis —, ohne Zuwage 10.98 bis —, Ausländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwage Kronen 7.60, ohne Zuwage 8.60, hinteres mit Zuwage 8.—, Volksrindfleisch mit Zuwage 8.—, Beiried, Lungenbraten, Rostbraten unausgelöst ohne Zuwage 11.62 bis 13.—, jede andere hier nicht genannte Sorte 6.98 bis 9.48, Rindszunge frisch 5.68 bis 6.50, Büffel Fleisch vorderes mit Zuwage Kronen —, ohne Zuwage —, Schweinefleisch frisch: Schlegel, Schulter, Schopfbraten 8.60, Karree und Schulterblatt 9.50, Rippen- und Bauchfleisch Kronen 7.70, Schweinefleisch geräuchert: Schlegel, Schulter, Schopfbraten 9.90, Karree und Schulterblatt 10.90, Rippen- und Bauchfleisch 8.90, Speck frisch 9.50 bis —, geräuchert 9.50 bis 10.30, Bauchsilz 8.60, Rindsfett 7.— bis 8.—, Schweineschmalz 9.60, Kalbfleisch, vorderes 5.58 bis 7.—, hinteres 6.40 bis 9.—, Schnitzel 9.— bis 9.20, Schaffleisch: vorderes 9.— bis 9.10, hinteres 9.40 bis 9.60, Ritzfleisch: vorderes 7.80 bis —, hinteres 9.— bis —, Lammfleisch: vorderes 8.— bis —, hinteres 9.— bis —.

In der letzten Woche wurden insgesamt 51 Waggons mit 188.800 Kilogramm Fleischwaren zugeführt. An 8-Kronen-Rindfleisch kamen 900 Vierteln gegenüber 660 Vierteln der Vorwoche zur Verteilung. An Rindsinnereien kamen nur 5500 Kilogramm zum Verkauf. Der Samstagmarkt hatte gleich nach Hallenöffnung einen Massenbesuch aufzuweisen. Rindfleisch war knapp hinreichend, Kalbfleisch sehr selten. Schweinefleisch fehlte, wenn man von den von der Gemeinde abgegebenen 3000 Kilogramm gesalzenem und 3000 Kilogramm geräuchertem Schweinefleisch absieht, überhaupt nichts vorhanden. An Kriegswurst waren bloß 150 Kilogramm vorrätig. Die Fettstoffnachfrage wurde mit 1000 Paketen gesalzenem Speck und 1000 Paketen Kriegsmargarine befriedigt. Der Wildbretmarkt war sehr schwach besetzt. Der Geflügelmarkt war mangels genügender Zufuhren bald ausverkauft. Es kosteten: Hühner Kr. 12.— bis 14.—, Fettgänse und Enten Kr. 13.70 bis 15.70, Fleischgänse Kr. 10.—, Truthühner Kr. 9.— bis 10.—, Poulards Kr. 15.— bis 18.—, Brathühner Kr. 12.50 bis 14.50, Suppenhühner Kr. 10.— bis 12.— per 1 Kilogramm. Am Fischmarkt waren 2670 Kilogramm Süßwasser und 9860 Kilogramm

Meerfische sowie 584 Krebsen zugeführt. Krebsen kosten 40 bis 110 Heller das Stück. An Butter kam diese Woche nur 1 Meterzentner auf den Markt. $\frac{1}{2}$ Kilogramm kostet Kr. 1.62 bis 1.80. Topfen kostet per $\frac{1}{4}$ Kilogramm Kr. 1.10 bis 1.20. An Eiern wurden 258.580 Stück abverkauft. Es kostet ein ungarisches 40 Heller, ein galizisches 32 bis 34 Heller und ein polnisches 25 bis 27 Heller per 1 Stück. An Kartoffeln kamen 3900 Meterzentner zur Abgabe. Runde Kartoffeln kosten 60 Heller bis 68 Heller, Rippler Kr. 1.40 per 1 Kilogramm. In Gemüse waren die Zufuhren schwächer. Es kamen nur 16.449 Meterzentner auf die Märkte. Es kosteten: Kohl Kr. 1.38 bis 1.54, Kraut 1.34 bis 2.24, Fisiolen grüne Kr. 1.38 bis 2.56, Gurken Kr. —.68 bis —.90, Paradeisäpfeln Kr. 1.18 bis 1.74, Speisefürbis Kr. —.88 bis 1.58, Spinat Kr. 1.32 bis 1.54, Birsenblätter Kr. —.72 bis —.76, Zwiebeln Kr. 1.18 bis 1.94, Knoblauch Kr. 1.38 bis 3.24, per 1 Kilogramm, Salat 10 bis 20 Heller, Rochsalat 10 bis 25 Heller, Maiskolben 18 bis 26 Heller, Paprika 10 bis 18 Heller, Kohl 21 bis 38 Heller, Weißkraut 69 bis 84 Heller, Kohlrabi 15 bis 32 Heller, gelbe Rüben 8 bis 20 Heller, Karfiol 25 bis 200 Heller, Salatrübe 25 bis 34 Heller, Sellerie 35 bis 50 Heller per 1 Stück, Rettig 24 bis 30 Heller, Dillkraut 19 bis 24 Heller, Karotten 23 bis 25 Heller per 1 Büschel. An

Obst kamen 17.874 Meterzentner an und obwohl die Zufuhren reichlicher waren, genügten sie doch nicht, um den Bedarf zu decken. Es kosteten: Äpfeln Kronen —.52 bis 2.74, Birnen Kr. —.56 bis 3.24, Marillen Kr. 2.64 bis 5.86, Weintrauben Kr. 3.08 bis 5.12, Pfirsiche Kr. 2.82 bis 5.82, Pflaumen Kr. 1.36 bis 2.24, Ringlotten Kr. 1.36 bis 1.60, Zwetschken Kr. 1.36 bis 2.24, Brombeeren Kr. 1.36 bis 1.44, Erdbeeren Kr. 1.32 bis 2.72, Himbeeren Kr. 2.08 bis 2.32, Heidelbeeren Kr. 1.08 bis 1.16, Preiselbeeren Kr. 1.40 bis 1.48, Stachelbeeren Kr. 1.04 bis 1.12 per 1 Kilogramm.